

„Regelmäßige Befragung für Kinder- und Jugendbericht“

Datengrundlage für den Prozessindikator zum Recht auf Beteiligung

Letzter Stand: Juli 2025

Kontext

Einige Bundesländer veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Kinder- und Jugendberichte, welche auf quantitativen und qualitativen Befragungen von Kindern und Jugendlichen im Bundesland basieren. Sie fokussieren in der Regel auf die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, bilden Entwicklungen ab und analysieren die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. In der Regel werden Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe sowie zur Kinder- und Jugendpolitik im Bundesland gegeben.

Folgende Analysefragen wurden als Grundlage für die Recherche und Abfrage der Landesjugendministerien formuliert:

- (1) Gibt es einen Kinder- und Jugendbericht mit Befragung im Bundesland?
Wie ist die rechtliche Verankerung?
- (2) Wann war die letzte Erhebung? Was ist der Turnus?
- (3) Was ist die Methodik der Kinder- und Jugendbefragung?
- (4) Was sind die Themen der Kinder- und Jugendbefragung?
- (5) Wie viele Kinder und Jugendliche wurden zuletzt befragt?

Erhebungsmethode

Eigene Recherche; Befragung der Landesministerien

Skalierung

Indexwert 1: Regelmäßige Befragung für Kinder- und Jugendbericht – Mindestens einmal pro Legislaturperiode werden Kinder und Jugendliche als Grundlage eines Kinder- und Jugendberichts befragt.

Indexwert 0,5: Einmalige Befragung – In den vergangenen fünf Jahren – der Dauer einer Legislaturperiode – wurden Kinder und Jugendliche als Grundlage für eine einmalige Studie befragt. Es gibt aber keine dauerhafte Berichtspraxis.

Indexwert 0: Keine Befragung – Kinder und Jugendliche werden weder für einen regelmäßig erscheinenden Bericht noch für eine aktuelle vergleichbare Studie in den letzten fünf Jahren.

| Bundesland | Grundlage | Wert |
|------------|-----------|------|
|------------|-----------|------|



| | | |
|---------------------------------|---|------------|
| <p>Baden-Württemberg</p> | <p>Seit 2011 erscheint auf Initiative und mit Finanzierung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in zweijährigem Abstand die Jugendstudie für Baden-Württemberg. Die Universität Stuttgart setzt als Projektträger unter Einbeziehung des Landesschülerbeirats die Befragung und Auswertung um. Jugendliche werden so bereits beim Erstellen des Fragebogens beteiligt.</p> <p>Das Spektrum der abgefragten Themen reicht von Schule, Freizeit, Werte über Umweltbewusstsein, Politik, Engagement bis zu Berufsorientierung.</p> <p>Die Jugendstudie 2024 wurde im April 2025 veröffentlicht.</p> | <p>1</p> |
| <p>Bayern</p> | <p>Nach unserer Recherche gibt es in Bayern keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht mit Befragung. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hat unsere Fragen diesbezüglich nicht beantwortet.</p> <p>Allerdings hat der Bayerische Jugendring im Jahr 2024 eine erste queere Jugendstudie „HAY – How are you? – Die Lebenssituation von LSBTIQA* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern“ veröffentlicht, welche eine fundierte Datenbasis über die Lebensrealität von LSBTIQA* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern und konkrete Handlungsempfehlungen umfasst. Es wurden 2.043 junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren in Bayern durch das Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und die Hochschule Fresenius zu ihrer Lebenssituation befragt.¹</p> | <p>0,5</p> |
| <p>Berlin</p> | <p>Ein Kinder- und Jugendberichtswesen ist als Instrument der Gesamtjugendhilfeplanung in § 43 Abs. 3 des Jugendhilfe-, Familien- und Jugendfördergesetzes gesetzlich verankert.</p> <p>Eine aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unter anderem durch Befragung findet</p> | <p>1</p> |

¹ Abrufbar unter: <https://www.bjr.de/service/presse/pressemeldungen/studie-zeigt-situation-queerer-jugendlicher-in-bayern> (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|--------------------|---|---|
| | <p>in Berlin alle vier Jahre im Rahmen der Erstellung der bezirklichen Jugendförderpläne sowie des Landesjugendförderplans statt. Die Ergebnisse der bezirklichen Beteiligungsprozesse werden in einem „Bericht zur Sichtweise junger Menschen“ dokumentiert.</p> <p>Die Erkenntnisse aus den jeweiligen Berichten zur Sichtweise junger Menschen der zwölf Berliner Bezirke werden einmal in jeder Wahlperiode gesamtstädtisch in einem Gesamtbericht zur Sichtweise junger Menschen in Berlin zusammengeführt und dem Abgeordnetenhaus vorgelegt.²</p> | |
| Brandenburg | <p>Nach § 56 des Brandenburgischen Kinder- und Jugendgesetzes legt die Landesregierung zur Mitte jeder Wahlperiode dem Landtag einen Kinder- und Jugendbericht zur Situation von Kindern und Jugendlichen im Land vor.</p> <p>In der landesweiten Studie „Jugend in Brandenburg 2022/2023“ wurden zuletzt 3.142 Jugendliche befragt. Die Studie wird durch das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam (IFK) an Schulen durchgeführt. Durch die Anlage als landesrepräsentative Zeitreihenstudie können Veränderungen in der Lebenssituation und in den Einstellungen Jugendlicher im Land Brandenburg erfasst werden.³</p> | 1 |
| Bremen | <p>Nach § 5 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes im Land Bremen legt der Senat der Bürgerschaft in der Mitte jeder Wahlperiode einen Bericht über die Lage der Kinder, Jugendlichen und Familien im Lande Bremen vor. Dieser soll eine Darstellung der wichtigsten Entwicklungstendenzen in der Jugendhilfe im Lande Bremen und eine Übersicht über die</p> | 1 |

² Abrufbar unter: <https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/jugendarbeit/jugendfoerder-und-beteiligungsgesetz/> (Zugriff am 15.07.2025)

³ Abrufbar unter: <https://ifk-potsdam.de/wp-content/uploads/IFK-JiB-2022-Ergebnisbericht.pdf> (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|----------------|--|-----|
| | <p>Förderungsangebote und Hilfeleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Berichtszeitraum enthalten. Neben der Bestandsaufnahme und Analyse soll der Bericht Vorschläge zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe enthalten. Der Senat kann den Bericht auf einzelne Aufgabenbereiche oder bestimmte Arbeitsfelder der Jugendhilfe ausrichten.</p> <p>Der letzte Kinder- und Jugendbericht ist 2022 erschienen, der speziell die Arbeitsfelder der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit adressierte. Eine Befragung junger Menschen war Teil der Berichterstattung.⁴</p> <p>2024 wurde in Bremerhaven ein integrierter Sozial- und Jugendbericht vorgelegt. Für Ende 2025 ist die neuerliche Vorlage eines Jugendberichts geplant, die weiteren Arbeitsfelder mit einbezieht. Hier sollen junge Menschen im Rahmen einer quantitativen Befragung Anfang 2025 an der Erstellung der Stadtteilkonzepte für die Offene Kinder- und Jugendarbeit mitwirken können. Bei den Stadtteilkonzepten handelt es sich um die Planungsinstrumente für die Angebotsgestaltung vor Ort in den Bremer Gebieten.</p> | |
| Hamburg | In Hamburg gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird. | 0 |
| Hessen | <p>In Hessen gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird.</p> <p>Allerdings wurden für den ersten Bericht des Kinder- und Jugendrechte-Monitoring Hessen im Jahr 2023 insgesamt 683 Kinder und Jugendliche sowie 1040 Erwachsene (Quotenstichprobe im Online-Access-Panel) sowie Mitarbeiter*innen in Politik, Verwaltung und Justiz (in allen Verwaltungen des Landes und der</p> | 0,5 |

⁴ Abrufbar unter: <https://www.transparenz.bremen.de/metainformationen/jugendbericht-der-stadtgemeinde-bremen-2022-186207> (Zugriff am 15.07.25)



| | | |
|-------------------------------|--|-----|
| | <p>Kommunen) befragt.⁵ Das Thema der Befragung war die Bekanntheit von Kinderrechten. Im Juli 2024 wurde ein zweiter Zwischenbericht zum Thema „Beteiligung“ der Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte veröffentlicht.⁶ Das Kinder- und Jugendrechtmonitoring ist beauftragt und gefördert durch das hessische Ministerium für Soziales und Integration.</p> | |
| Mecklenburg-Vorpommern | <p>In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird.</p> <p>Jedoch wurde im Jahr 2024 ein erster Zwischenbericht der Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ zur gesellschaftlichen Beteiligung junger Menschen im Bundesland veröffentlicht. Der Bericht umfasst eine Bestandsaufnahme, zudem wurden Kinder und Jugendliche über den Beteiligungsprozess #mitmischenMV landesweit zu Themen der Enquete-Kommission qualitativ und quantitativ befragt.⁷ Die Ergebnisse sind im Bericht dargestellt.</p> | 0,5 |
| Niedersachsen | <p>In Niedersachsen gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird.</p> <p>Jedoch ist im Jahr 2024 ein Schwerpunktbericht im Rahmen der Niedersächsischen Landesjugendhilfeplanung zur „politischen Partizipation von jungen Menschen in Niedersachsen“ erschienen. Dieser wurde durch das niedersächsische Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.</p> | 0,5 |

⁵ Abrufbar unter: https://soziales.hessen.de/sites/soziales.hessen.de/files/2023-08/bericht_erste_erkennnisse_des_kinder-_und_jugendrechte-monitorings_in_hessen.pdf (Zugriff am 15.07.25)

⁶ Abrufbar unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/erkennnisse-des-kinder-und-jugendrechte-monitorings-in-hessen> (Zugriff am 15.07.2025)

⁷ Abrufbar unter: <https://www.mitmischen-mv.de/ergebnisse> (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|----------------------------|--|---|
| | <p>Es wurden 4.500 junge Menschen im Alter von 10 bis 27 Jahren in Niedersachsen online befragt. Die zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse wurden im Schwerpunktbericht festgehalten, dabei ging es unter anderem um den Bedarf vieler junger Menschen nach mehr (auch digitalen) Mitbestimmungsmöglichkeiten und konkrete Handlungsempfehlungen.⁸</p> | |
| Nordrhein-Westfalen | <p>Die nordrhein-westfälische Landesregierung legt dem Landtag in jeder Legislaturperiode einen Kinder- und Jugendbericht vor. Dazu ist sie gemäß § 24 Abs. 1 Erstes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes gesetzlich verpflichtet. Dieser beschreibt die wichtigsten Entwicklungstendenzen der Jugendhilfe sowie zusammenfassend die Maßnahmen und Leistungen des Landes und gibt Auskunft über die kinder- und jugendpolitischen Zielvorstellungen der Landesregierung.</p> <p>Dem 11. Kinder- und Jugendbericht (2022) wurde eine repräsentative Umfrage des Deutschen Jugendinstituts vorangestellt. Die bundesweite (Haupt-)Befragung AID:A (Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten) wird im Auftrag des Bundes durchgeführt. Mit AID:A NRW+ wurden zusätzlich rund 1.300 Haushalte in NRW befragt. Die Befragung wurde für NRW inhaltlich erweitert und so vergrößert, dass eine vergleichende Analyse der repräsentativen Aussagen zu den Lebenslagen von Kindern und Familien in NRW möglich war.⁹</p> <p>Für den 12. KJB (18. Legislaturperiode) wird die o.g. Studie fortgesetzt und die Ergebnisse in diesem veröffentlicht.</p> | 1 |

⁸ Abrufbar unter:

https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_familie/landesjugendamt/newsletter_jin/newsletter_2_2024/landesjugendhilfeplanung-veroeffentlicht-den-schwerpunktbericht-politische-beteiligung-und-partizipation-von-jungen-menschen-in-niedersachsen-mit-einem-fachtag-232798.html (Zugriff am 15.07.2025)

⁹ Abrufbar unter: <https://www.mkjfgfi.nrw/11-kinder-und-jugendbericht-der-landesregierung-nordrhein-westfalen> (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|-------------------------------|--|----------|
| <p>Rheinland-Pfalz</p> | <p>In Rheinland-Pfalz erscheint einmal pro Legislaturperiode ein Kinder- und Jugendbericht. Der 4. Kinder- und Jugendbericht mit dem Schwerpunktthema „Beteiligung junger Menschen in Rheinland-Pfalz zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ wurde im März 2025 veröffentlicht.¹⁰</p> <p>Die Berichte geben sowohl auf der Ebene des Landes Rheinland-Pfalz als auch regional differenziert sowie bezogen auf bestimmte Gruppen von jungen Menschen empirische Einblicke in ihre Lebensbedingungen. Mit dem Berichtsauftrag ist jeweils ein besonderer inhaltlicher Fokus verbunden.</p> <p>Hinzu kommen in Rheinland-Pfalz weitere Befragungen, wie zuletzt in der Corona Jugendstudie 2021.¹¹</p> | <p>1</p> |
| <p>Saarland</p> | <p>Im Saarland wird nach § 24 des ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes einmal in der Legislatur ein Kinder- und Jugendbericht erstellt. Im Rahmen des 5. Kinder- und Jugendberichts des Saarlandes (2022) fanden Befragungen von Kindern und Jugendlichen sowie Online-Befragungen von Leitungskräften als Expertinnen und Experten der Kinder- und Jugendhilfe statt.¹²</p> | <p>1</p> |
| <p>Sachsen</p> | <p>Nach § 16 Landesjugendhilfegesetz des Freistaats Sachsen besteht eine Berichtspflicht einmal pro Legislaturperiode zur Lebenslage junger Menschen gegenüber dem Sächsischen Landtag. Die Veröffentlichung des kommenden Siebten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht ist für das Jahr 2027 geplant.</p> | <p>1</p> |

¹⁰ Abrufbar unter: <https://mffki.rlp.de/service/presse/detail/jugendministerin-katharina-binz-bericht-zeigt-zufriedenheit-der-jugendlichen-aber-wunsch-nach-mehr-politischer-und-kommunaler-beteiligung> (Zugriff am 07.05.2025)

¹¹ Abrufbar unter: https://mffki.rlp.de/fileadmin/07/Dokumente/Themen/Kinder_und_Jugend/Ergebnisbericht_Corona-Jugendbefragung_RLP_18_08_2021.pdf (Zugriff am 15.07.2025)

¹² Abrufbar unter: https://www.saarland.de/masfg/DE/service/publikationen/publikationen_masfg_einzeln/kin-der-jugendbericht_langfassung (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|---------------------------|--|---|
| | <p>Für den Sechsten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht (2023) wurde eine Online-Befragung von knapp 1.200 Kindern und Jugendlichen durch Ramboll Management Consulting (RMC) im Auftrag des Sächsischen Sozialministeriums erstellt.¹³</p> <p>Erstmals wurden im Auftrag der Kinder- und Jugendbeauftragten in der Studie „Das ist mein Recht!“ sächsische Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren danach gefragt, wie sie ihre Kinderrechte, insbesondere die nach ihren Beteiligungsrechten, umgesetzt sehen.¹⁴ Folgestudien sind geplant, an denen Entwicklungen deutlich werden können, und Vertiefungen einzelner Aspekte sind angedacht.</p> | |
| Sachsen-Anhalt | <p>Gemäß § 16 Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt legt die Landesregierung dem Landtag in der Mitte einer jeden Wahlperiode einen Bericht über die Lage der jungen Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe vor.</p> <p>Im Rahmen des 7. Kinder- und Jugendberichts Sachsen-Anhalts mit dem Schwerpunktthema „Jugend“ wurde eine Online-Befragung von mehr als 2.600 Jugendlichen durchgeführt.¹⁵ Im Rahmen der Fertigung des 8. Kinder- und Jugendberichts sollen wiederum Kinder und Jugendliche beteiligt werden. Der Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes (KJB) ist Mitglied im Beirat zur Fertigung des Berichtes.</p> | 1 |
| Schleswig-Holstein | <p>In Schleswig-Holstein gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird.</p> <p>Für den einmal pro Legislaturperiode erscheinenden Bericht der Landesregierung</p> | 0 |

¹³ Abrufbar unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/43424> (Zugriff am 15.07.2025)

¹⁴ Abrufbar unter: <https://www.familie.sachsen.de/projekte-6472.html> (Zugriff am 15.07.2025)

¹⁵ Abrufbar unter: https://ms.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MS/MS/4_Kinder_Jugend/7._Kinder-_und_Jugendbericht_des_Landes_Sachsen-Anhalt.pdf (Zugriff am 15.07.2025)



| | | |
|------------------|---|-----|
| | Schleswig-Holstein zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werden keine Kinder- und Jugendbefragungen durchgeführt. ¹⁶ | |
| Thüringen | <p>In Thüringen gibt es keinen regelmäßigen Kinder- und Jugendbericht, der auf Befragungen basiert und durch das Land gefördert wird.</p> <p>Allerdings wurden im Rahmen des ersten Thüringer Lebenslagenberichtes junger Menschen eine Online-Kinder- und Jugendbefragung durchgeführt, bei der 12.526 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 27 Jahren aus Thüringen teilgenommen haben.¹⁷ Die Ergebnisse waren gleichzeitig Bestandteil der Erstellung des Landesjugendförderplanes für die Jahre 2023 bis 2027. Der Bericht wurde vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert. Derzeit gibt es keinen festen Turnus.</p> | 0,5 |

¹⁶ Abrufbar unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/kinderjugendhilfe/Downloads/Bericht_Kinder_und_Jugendbeteiligung.pdf?__blob=publicationFile&v=1. (Zugriff am 15.07.2025)

¹⁷ Mehr Infos: unter: https://bildung.thueringen.de/fileadmin/jugend/jugendpolitik/2024_Lebenslagenbericht_junger_Menschen_Thueringen.pdf (Zugriff am 15.07.2025)

